

# Ihre Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

## 3/2019



### Pflege

## Bestnote für ambulante Pflege der Johanniter Trier-Mosel

Trier Mit dem Spitzenwert 1,0 hat der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) den Pflegedienst der Johanniter im Regionalverband Trier-Mosel bewertet. Ein glattes „sehr gut“ in der Pflege, genauso in ärztlich verordneten pflegerischen Leistungen und in Dienstleistung und Organisation – so lautet das Endergebnis des Qualitätsberichts des MDK. „Am meisten freut mich die zusätzliche Note 1,0 aus der Befragung von sieben unserer Patienten“, sagt Elke Görden. „Bedeutet das doch, dass wir nicht nur medizinisch optimal helfen, sondern auch dem Herzen wirklich guttun“, resümiert die Leiterin der Sozialstation in Trier.

Rund 50 Pflegebedürftige in und um Trier und das Ruwertal besuchen die Johanniter zurzeit – einige mehrmals täglich: „Wir helfen den Menschen, so lange wie möglich im eigenen Heim zu bleiben, wie sie es sich wünschen. Und wir unterstützen mit unserem starken Team die wahren Helden – die Angehörigen, die sich oft über mehrere Jahre aufopferungsvoll kümmern.“

Für Fragen steht das 15-köpfige Pflege-Team in Trier unter Tel. 0651 27090-16 oder per E-Mail [ambulant.trier@johanniter.de](mailto:ambulant.trier@johanniter.de) gern zur Verfügung.

## Grußwort

### Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie in den letzten Wochen eine große Veranstaltung, ein Open-Air-Konzert oder ein Sportturnier besucht? Dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Johanniter im Hintergrund für Ihre medizinische Sicherheit gesorgt haben. In diesem Sommer liegen wieder zehntausende Stunden Arbeit hinter unseren Ehrenamtlichen, die sie auf kleinen bis hin zu ganz großen Veranstaltungen geleistet haben. Darunter der Motocross Hessencup im mittelhessischen Beuern, Deutschlands größte Beachparty in Mainflingen, der Hessentag in Bad Hersfeld sowie zahlreiche Konzerte – unter anderem auf der Freilichtbühne Loreley.

Zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund sind 1.000 ehrenamtliche Johanniter aus dem Bundesgebiet angereist. An den fünf Veranstaltungstagen waren sie im Sanitäts- und Rettungsdienst aktiv, im Fahrdienst haben sie Menschen mit (Geh-)Behinderungen Zugang zu Veranstaltungen ermöglicht und sie bei ihrem Besuch auf dem Kirchentag begleitet. In der Kinderbetreuung haben Johanniter-Jugendliche und Erzieher auf die kleinsten Gäste aufgepasst.

Dank der großen Bereitschaft unserer ehrenamtlichen Kräfte, in der eigenen Freizeit für andere da zu sein, können die Besucher bei den verschiedensten Veranstaltungen darauf vertrauen, dass ihnen geholfen wird. Dieser Einsatz macht mich immer wieder stolz. Daher danke ich unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich! Selbstverständlich gilt mein Dank auch allen Ehrenamtlichen aus den anderen Bereichen sowie unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den heißen Sommermonaten immer besonders gefordert sind.

### Ehrenamtliches Engagement: Unbezahlbar aber nicht kostenlos

Die Ehrenamtlichen der Johanniter sind im Einsatz, um Menschen jeden Alters zu helfen. Sie sorgen dafür, dass die Menschen in ihrer Region sicher Sport machen, Events besuchen oder feiern können. Sie kümmern sich um bedürftige, kranke und sterbende Menschen. Sie sind für andere da, hören zu, betreuen, helfen.

Dass alle Freiwilligen gut ausgebildet und gut ausgestattet sind – dazu tragen Sie mit Ihrem Fördermitgliedsbeitrag bei. In dieser Ausgabe stellen wir exemplarisch einige Projekte vor, die Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen und größtenteils spendenfinanziert sind.

Leider wird das, was gut und wichtig ist, nicht immer von der Kommune oder dem Land getragen. Um diese Projekte fortführen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn Sie den beigelegten Überweisungsträger für eine Spende nutzen. Jeder Euro zählt, die Kinder und Jugendlichen werden es Ihnen danken.

Die Johanniter bieten die vielfältigsten Möglichkeiten aktiv mitzumachen und sich zu engagieren: hauptberuflich, ehrenamtlich, als FSJler oder Bufdi. Alle Informationen finden Sie unter [www.besser-für-alle.de](http://www.besser-für-alle.de) oder in den Verbänden Ihrer Region, die Kontaktdaten stehen auf Seite 8.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.



Oliver Meermann  
Landesvorstand



## Kinder- und Jugendhilfe

### Miteinander die Zukunft unserer Kinder gestalten

Nieder-Weisel Erst wenn Kinder und Jugendliche sich sicher, wertgeschätzt und geborgen fühlen, können sie sich optimal entwickeln und einbringen. Ob in unseren Kindergärten, Jugendgruppen, in der offenen Jugendarbeit oder Jugendwohngruppen: Wir Johanniter fördern die individuelle Entwicklung junger Menschen, stehen ihnen auch in schwierigen Zeiten bei und vermitteln Werte wie Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft.

#### Beispiele aus Ihrer Region:

##### Lacrima – Trauerbegleitung in Frankfurt, Wiesbaden und Trier

Der Verlust eines Elternteils, eines Bruders oder einer Schwester durch den Tod ist für Kinder und Jugendliche ein schwerer Schock. Wir Johanniter begleiten Kinder und Jugendliche bei ihrer Trauerarbeit, beraten die Eltern und bieten Hilfe in den verschiedenen Trauerphasen. Die qualifizierte Schulung und Fortbildung der Ehrenamtlichen für diesen Betreuungsdienst bedarf finanzieller Mittel. Bitte unterstützen Sie uns bei dieser herausfordernden und wichtigen Arbeit!

##### Kidicare – Ambulante Kinderkrankenpflege in Mainz

Kidicare: das sind über 30 examinierte Pflegefachkräfte, die rund um die Uhr für kleine Patienten im Einsatz sind. Wir versorgen schwerstkranke, intensivpflichtige und sterbende Kinder zu Hause, in der Schule oder im Kindergarten. Darüber hinaus nehmen wir die ganze Familie in den Blick: Neben intensiven Gesprächen leiten wir Familienangehörige in der Pflege an und helfen, den Alltag zu organisieren. Sich um ein krankes Kind oder ein Kind mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zu kümmern, erfordert viel Zeit und

Zuwendung. Der zeitliche Aufwand, den das Fachpersonal für die Kinder aufbringt, um mehr zu bieten als die reine medizinische Versorgung, wird nicht in vollem Umfang durch die Kranken- und Pflegekassen gedeckt.

Aus diesem Grund ist Kidicare auf Unterstützung in Form von Spenden angewiesen, um diese zeit- und personalintensive Form der Pflege auch weiterhin zu ermöglichen und weiteren Familien beizustehen.

##### Schulsanitätsdienst – Erste Hilfe von Anfang an

Bei uns Johannitern beginnt die Erste-Hilfe-Ausbildung schon in der Schule – zum Beispiel im Rahmen des Schulsanitätsdienstes (SSD). Mehr als 640 Jugendliche in 70 Schulsanitätsdiensten engagieren sich aktuell im Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar als „Sani“ an ihrer Schule. Wenn nötig, leisten die qualifizierten Ersthelfer Hilfe, bis der Rettungsdienst vor Ort ist. Nicht nur Schule und Schüler profitieren von dem Schulsanitätsdienst – auch die engagierten Schulsanitäter gewinnen. Sie erlernen schnell und sicher die medizinische Erstversorgung und werden in die Lage versetzt, Verantwortung für andere zu übernehmen.

Die Johanniter-Jugend bietet in Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfall-Hilfe die Ausbildung und Organisation eines Schulsanitätsdienstes an. Für die notwendige Aus- und Fortbildung der SSDler sowie Übungsmaterial und Dienstkleidung sind wir aber auch auf Spenden angewiesen.

**Nur durch Fördermitgliedschaften und Spenden ist es uns möglich, solche Projekte in diesem Umfang durchzuführen.** Es braucht jedoch noch mehr Menschen, die uns finanziell begleiten. Bitte nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger oder folgende Kontodaten für Ihr Engagement. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

**Spendenkonto für die Johanniter in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE84370205000004306002  
BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort: Hilfe für Kinder

**Sie wollen mehr über unsere Projekte erfahren?** Dann melden Sie sich gerne bei uns.  
Lacrima: Sandra Heuer, Tel. 06033 9170-333  
Kidicare: Sarah Weber, Tel. 06131 93 555-33 oder Claudia Siebner, Tel. 06131 93 555-27  
SSD: Carmen Beckmann oder Sandra Heuer, Tel. 06033 9170-333





## Inklusion

### Verwaltungspraktikum trotz Sehbehinderung in Kassel

Kassel Der 46 Jahre alte Industriemechaniker Marko Bräutigam hat vor vier Jahren krankheitsbedingt einen Großteil seines Augenlichts verloren. Nach einer blindentechnischen Grundausbildung begann er eine Umschulung zum Kaufmann im Gesundheitswesen und bewarb sich für ein Pflichtpraktikum bei den Johannitern in Kassel.

Mit einer Sehfähigkeit von nur 10 Prozent ist Bräutigam auf diverse Hilfsmittel angewiesen, darunter eine Vorlesesoftware und ein spezieller Scanner, der Papierdokumente in vorlesbare Word-Dateien umwandelt. Diese technischen Voraussetzungen haben die Johanniter eingerichtet, danach stand dem Praktikum aus Sicht von Regionalvorstand Benjamin Krause und Verwaltungsleiter Mathias Wilhelm nichts mehr im Wege. Bräutigam erstellte tatkräftig Tabellen, schrieb Briefe und E-Mails oder führte Internetrecherchen durch. Dank des Scanners konnte er sogar die Eingangspost bearbeiten sowie Rechnungen sortieren. „Es war eine unheimlich interessante Erfahrung für das ganze Team, auch für unseren eigenen kaufmännischen Azubi, täglich mit einem sehbehinderten Kollegen zu arbeiten und sich auf seine Bedürfnisse einzustellen“, erläutert Wilhelm. „Das Praktikum zu bekommen, war schon ein Gewinn

für mich, aber die gute Umsetzung war ein Hauptgewinn. Was mich auch besonders gefreut hat, ist der wertschätzende Umgang mit den Menschen. Vielen Dank für diese tolle Chance“, stimmt Bräutigam zu.

Die Geschäftsstelle der Johanniter in Kassel ist barrierefrei. Der Regionalvorstand und sein Team können sich gut vorstellen, erneut einen Praktikanten mit Handicap zu beschäftigen.



Hinten (v.l.n.r.): Mathias Wilhelm, Benjamin Krause, Azubi Robin Vernaleken; vorne: Marko Bräutigam

## Johanniter-Kundenbeirat

### Erstes Treffen in Frankfurt

Frankfurt „Was brauchen Senioren wirklich?“ Unter diesem Motto haben sich im Juni sechs interessierte Senioren aus dem Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar unter dem Vorsitz von Wolf-Dieter Graf von Degenfeld-Schonburg, Regionalvorstand Ostwürttemberg, zum ersten Treffen des Johanniter-Kundenbeirates in der Dienststelle des Regionalverbandes Rhein-Main eingefunden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Teilnehmenden vom Team des Johanniter-

Innovationsmanagements zu neuen Produkten aus dem Seniorenbereich befragt und konnten ihre konstruktive Beurteilung abgeben.

Die lebensnahe Expertise soll künftig als bundesweite Trendforschung für die Johanniter dienen und bei der Einführung sinnvoller und zielgruppenorientierter Produkte und Dienstleistungen für Senioren helfen.

Die Teilnahme als Test-/Beratungsperson ist kostenfrei und unverbindlich.

Wer Lust hat, im neuen Johanniter-Kundenbeirat mitzumachen und mindestens 70 Jahre jung ist, melde sich gerne bei Monika Gorny, Tel. 069 366 006-601 oder per E-Mail: [monika.gorny@johanniter.de](mailto:monika.gorny@johanniter.de).



## Schulsanitätsdienst

### Grundschüler besuchen Rettungshubschrauber



**Birkenau** Seit zwei Jahren gibt es an der Sonnenuhrenschule in Birkenau und an der Grundschule Nieder-Liebersbach Sanitäts-AGs, in denen Schüler der dritten und vierten Klassen in Zusammenarbeit mit den Birkenauer Johannitern die Erste Hilfe, aber auch Grundlagen des Bevölkerungsschutzes für sich entdecken können.

Im Frühjahr trafen sich 16 Schulkinder aus beiden Projekten mit zwei Lehrerinnen und drei Johannitern für einen Ausflug in die Wetterau.

Es ging nach Nieder-Weisel bei Butzbach, um das Zentrum der Johanniter mit Landesgeschäftsstelle, Tagungszentrum und der Komturkirche des Johanniterordens zu besuchen.

Vorher stand noch ein besonderer Punkt auf dem Programm: Auf dem Flugplatz Reichelsheim wartete der Leiter des Luftrettungszentrums der Johanniter schon auf die Kinder, um ihnen den Rettungshubschrauber Christoph Mittelhessen zu zeigen.

Ihr erster Eindruck war, dass in dem Hubschrauber kaum Platz sei. Aber im Gegenteil: Für einen Hubschrauber ist der Eurocopter AS 365 N3 geradezu riesig. Viele Fragen prasselten von allen Seiten auf die Besatzung ein, die sehr geduldig antwortete: 1700 PS, über 300 km/h Höchstgeschwindigkeit, 800 Kilometer Reichweite – aus der Wetterau nach Kaiserslautern in nur 20 Minuten.

Am Ende dieses Ausflugs waren sich alle einig: Das war ein langer, aber auch ganz besonders schöner Tag.

## Rettungsdienst

### Neuer Notfall-Krankentransportwagen im Kreis Bergstraße

**Rimbach** Die Anzahl der Rettungsdiensteinsätze im Kreis Bergstraße ist in den vergangenen acht Jahren um fast 28 Prozent gestiegen. Dies ist ein Trend, der auch bundesweit zu beobachten ist. Aufgrund dieser Entwicklung hat der Kreis Bergstraße mit den Krankenkassen vereinbart, dass drei weitere Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) im Kreis eingesetzt werden können.

Einer der zusätzlichen N-KTW steht seit dem 1. Juni 2019 bei den Johannitern in der Rettungs-

wache Rimbach, die dort bereits ein Notarzteinsetzfahrzeug betreiben. Das Fahrzeug steht montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr zur Verfügung.

Im Bergsträßer Rettungsdienst werden Notfalleinsätze und Krankentransporte durch Rettungswagen nach der Mehrzweckfahrzeugstrategie durchgeführt. Das bedeutet, dass die Fahrzeuge sowohl für Notfalleinsätze als auch für Krankentransporte eingesetzt werden, wobei Notfälle vorrangig bedient werden.

## Trauerberatung

### Neues Angebot in Marburg

**Marburg** Aus dem ambulanten Hospizdienst der Johanniter hat sich ein neuer Bereich der Trauerberatung entwickelt. Unter der Leitung von Gertrud Rücker, Diplom-Pädagogin mit Zusatzqualifikation zur professionellen Trauerbegleiterin, bekommt die Trauer ihren Raum mitten in der Gesellschaft und mitten im Leben.

Rücker ist überzeugt, dass nach einem Verlust jeder Mensch seinen individuellen Trauerweg geht: „Dabei können Familienangehörige überfordert sein, wenn es sich um dramatische Todesumstände oder Mehrfachverluste handelt. Eine zeitlich begrenzte Trauerbegleitung ist eine zusätzliche Unterstützung, die entlastet und neue Perspektiven schaffen kann. Dabei bleibt beim Trauernden das wichtige Gefühl, den Weg aus der tiefen Trauer auf eigenen Füßen gegangen zu sein.“

Oftmals hilft eine Beratung über weitergehende Begleitangebote in der jeweiligen Region. Hierzu gibt es seit dem Jahr 2016 das Trauercafé, ein offenes und unverbindliches Begegnungsangebot, sich einmal im Monat in gemütlicher Atmosphäre mit anderen Trauernden und Trauerbegleitern bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Ferner unterstützt eine angeleitete Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und Hinterbliebene durch fachliche Beratung, psychosoziale Begleitung und Erfahrungsaustausch.



Als gemeinsame Aktivität gibt es jährlich den Trauerspaziergang im Schlosspark Rauischholzhausen. Angelehnt an die christliche Tradition des Pilgerns, lässt man sich hier mit allen Sinnen auf das Gefühl der Trauer ein, durchschreitet diese Lebensphase im wahrsten Sinne des Wortes und kann sich vom Wandel der Natur inspirieren lassen. „Mit unserer Trauerberatung möchten wir das bestehende Angebot des ambulanten Hospizdienstes in Marburg sinnvoll abrunden“, so Marco Schulte-Lünzum, Regionalvorstand der Johanniter in Mittelhessen.

Gertrud Rücker ist dienstags bis donnerstags erreichbar unter Tel. 06421 96 56-25 oder per E-Mail: [gertrud.ruecker@johanniter.de](mailto:gertrud.ruecker@johanniter.de).

**Nächste Termine in der Johanniter Dienststelle (Afföllerstraße 75) in Marburg:** Trauerbistro am 9. Oktober 2019, 17 – 19 Uhr, Beratungstag für Trauernde am 11. September 2019, Trauerbegleitung in Einzelgesprächen nach Terminvereinbarung.

## Ehrenamt

### Großbrand in der Rheingoldhalle

**Mainz** Es ist kurz nach sechs Uhr morgens, als am 16. Mai die Brandmeldeanlage des Hilton Hotels im Mainzer Stadtzentrum auslöst. Die Feuerwehr rückt aus, ebenso die Schnelleinsatzgruppe der Johanniter. Nach kurzer Zeit wird klar, dass es im Dachstuhl der benachbarten Rheingoldhalle brennt. Die Rauchschwaden hüllen die gesamte Innenstadt kurzfristig in dichten Nebel und die Anwohner werden gebeten, Türen und Fenster geschlossen zu halten.

Bis spät in die Nacht sind die über 100 Feuerwehrleute vor Ort, ebenso wie Polizei, Technisches Hilfswerk und die Johanniter mit einem Rettungswagen. Zu Schaden kommt zum Glück niemand. Um Mitternacht gelten die Löscharbeiten als beendet. Auch der Johanniter-Menüservice war

notfallmäßig im Einsatz und erwärmte 100 Menüs für die Einsatzkräfte. Auch wenn das Feuer gelöscht werden konnte, die Aufräumarbeiten und der Wiederaufbau werden noch Monate andauern.

Die Johanniter sind froh, dass der Löscheinsatz so gut verlaufen ist und danken allen Haupt- und Ehrenamtlichen der vielen Organisationen, die an diesem Tag vor Ort waren. Einmal mehr hat die Mainzer Blaulichtfamilie gezeigt, dass sie auch in schwierigen Situationen hervorragend zusammenarbeitet.

Alle Infos zur Arbeit und eigenem Engagement im Ehrenamt gibt es auf [www.ehrenamt-mainz.de](http://www.ehrenamt-mainz.de)



## Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

### Das bringt ein Freiwilligendienst bei den Johannitern für ...

**Koblenz** Wer nach dem Ende der Schulzeit noch keinen Studien- oder Ausbildungsplatz hat oder Wartesemester überbrücken muss, kann diese Zeit sinnvoll nutzen und ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) machen. Wir erklären, warum ein FSJ junge Menschen persönlich voranbringt.

#### ... die eigene Persönlichkeit.

Wer einen Freiwilligendienst antritt, macht neue Erfahrungen, stößt hin und wieder an seine Grenzen und wächst über sich hinaus. Ältere Menschen betreuen, Gelassenheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zeigen oder eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvieren – das ist nicht leicht. Die Erfahrung zeigt jedoch: Fast alle FSJler finden später, der Freiwilligendienst habe ihre Persönlichkeit positiv beeinflusst. Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und neue Kompetenzen sind nur drei der positiven Effekte, die ein Freiwilliges Soziales Jahr mit sich bringen kann.

#### ... die Chance auf deinen Wunschstudienplatz.

Zwar gibt es keinen pauschalen Vorteil bei der Studienbewerbung, jedoch kann das FSJ als Wartesemester berücksichtigt werden. Ein FSJ wird auch häufig bei der Vergabe der Studienplätze positiv

angerechnet, sofern es die passende Ausrichtung hat. Zudem kann das FSJ in der Regel als Praktikum anerkannt werden, was die spätere Studienzeit verkürzt.

#### ... den Kontostand.

Das FSJ bei den Johannitern in Koblenz, Höhr-Grenzhausen, Bad-Breisig oder Liesenich bietet eine Vielzahl spannender Aufgaben und Herausforderungen im karitativen und sozialen Bereich. Die Freiwilligen werden während der zwölf Monate pädagogisch begleitet und fachlich qualifiziert. Natürlich sind auch andere Zeiträume nach Absprache möglich. Faire Bedingungen und über gesetzliche Verpflichtungen hinausgehende Zusatzleistungen sind bei den Johannitern selbstverständlich. Neben der Erstattung von Fahrtkosten zum Einsatzort wird ein Taschen- und Verpflegungsgeld in Höhe von 474 Euro gezahlt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.johanniter.de/fsj](http://www.johanniter.de/fsj)

Bewerbungen können per E-Mail an [bewerbung.mittelrhein@johanniter.de](mailto:bewerbung.mittelrhein@johanniter.de) gesandt werden.

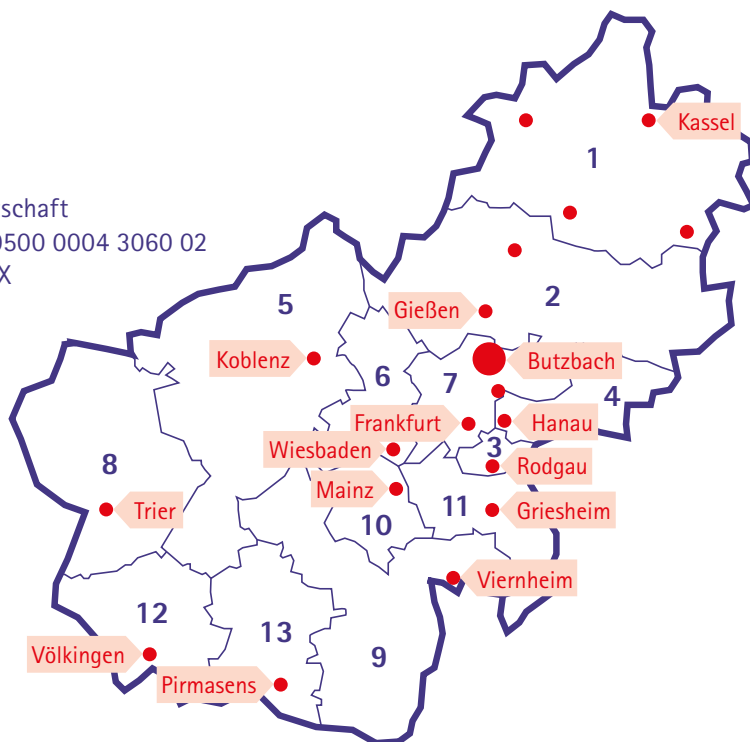
KANN MAN AUCH  
ALS EINSTEIGER  
SEIN DING MACHEN?  
HIER SOLLST DU ES.



LANDESV ERBAND  
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/SAAR

● Hoch-Weiseler Weg 1a  
35510 Butzbach/  
Nieder-Weisel  
Tel. 06033 9170-0  
Fax 06033 9170-190  
lg.hrs@johanniter.de  
www.johanniter.de/hrs

**Spendenkonto**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02  
BIC: BFSWDE33XXX



**Unser Kundenservicecenter  
hat eine neue Nummer:  
0800 7237370 (gebührenfrei)**

REGIONAL- (RV) UND KREISVERBÄNDE (KV)

**1 RV Kurhessen**  
Knorrstr. 36  
34121 Kassel  
Tel. 0561 94043-0  
info.kassel@johanniter.de

**2 RV Mittelhessen**  
Carl-Benz-Str. 4-6  
35440 Linden/Gießen  
Tel. 06403 7030-0  
info.mittelhessen@  
johanniter.de

**3 RV Offenbach**  
Borsigstr. 56, 63110 Rodgau  
Tel. 06106 8710-0  
info.offenbach@  
johanniter.de

**4 RV Hanau &  
Main-Kinzig**  
Friedberger Str. 9  
63452 Hanau  
Tel. 06181 90010-0  
info.mkk@johanniter.de

**5 RV Mittelrhein**  
Schloßstr. 37  
56068 Koblenz  
Tel. 0261 500817-70  
mittelrhein@johanniter.de

**6 RV Hessen West**  
Wiesbadener Landstr. 80-82  
65203 Wiesbaden  
Tel. 0611 504008-80  
wiesbaden@johanniter.de

**7 RV Rhein-Main**  
Berner Straße 103-105  
60437 Frankfurt am Main  
Tel. 069 366006-600  
info.rhein-main@  
johanniter.de

**8 RV Trier-Mosel**  
Loebstr. 15  
54292 Trier  
Tel. 0651 27090-0  
rv.trier@johanniter.de

**10 RV Rheinhessen**  
Hans-Böckler-Str. 109  
55128 Mainz  
Tel. 06131 93555-0  
info.mainz@johanniter.de

**11 RV Darmstadt-Dieburg**  
Ostend 29  
64347 Griesheim  
Tel. 06155 6000-0  
info@juh-da-di.de

**12 KV Völklingen**  
Poststr. 33  
66333 Völklingen  
Tel. 06898 27733  
saarland@johanniter.de

**9 RV Bergstraße-Pfalz**  
Johanniterplatz 1  
68519 Viernheim  
Tel. 06204 9610-100  
bergstrasse-pfalz@  
johanniter.de

**13 RV Westpfalz**  
Kaiserstraße 53  
66955 Pirmasens  
Tel. 06331 2118-0  
pirmasens@johanniter.de

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar  
Hoch-Weiseler Weg 1a  
35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190  
lg.hrs@johanniter.de  
Redaktion Saskia Schimpf (verantwortlich)  
Layout Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Fachbereich Werbeservice  
(Landesverband Niedersachsen/Bremen)  
Druck und Verlag Hofmann Druck Nürnberg  
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10  
90411 Nürnberg  
Auflage 114 540